

BV 3 am 09.12.2013

TOP 8.1.7

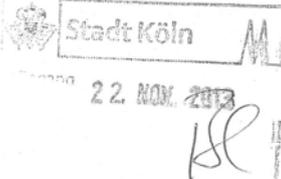
CDU-Fraktion
FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Lothar Müller / Die Linke

AN/1426/2013

Klettenberg*Sülz*Lindenthal*Braunsfeld*Müngersdorf*Junkersdorf*Weiden*Lövenich*Widdersdorf

An die Bezirksbürgermeisterin
Helga Blömer-Frerker

An den Oberbürgermeister
Jürgen Roters



00-3/0

Köln 21.11.2013

Titel Verbesserungen der Planungen Kreuzung Luxemburger Str./Militärtring

Wir bitten Sie folgenden gemeinsamen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal zu setzen:

1. Alle drei geplanten freilaufenden Rechtsabbieger entfallen und werden als normale Abbieger ausgeführt, wie vom Militärtring Richtung Rhein zur Luxemburger Straße Richtung Hürth
2. Stärkung der Radwegachse Köln – Hürth an der Luxemburger Straße durch
 - 2 A: Beibehaltung des Zwei-Richtung-Radweges auf der Nordseite der Luxemburger Straße von Planfeststellungsgrenze bis zum gemeinsamen Geh- und Radweg westlich der Stadtbahntrasse im Äußeren Grüngürtel nach Hürth Efferen. Dabei wird der Radweg verbreitert. Bei Querschnitt F-F kann der Radweg 2,10m breit werden und beide Fahrspuren je 3,00m.
 - 2B Gradlinige Führung über den Militärtring
3. Für den Freizeitfußverkehr und für den Radverkehr entlang des Militärtrings auf der Seite des Grüngürtels sind entsprechend breite Aufstellflächen an den Kreuzungen und entsprechend breite Wege vorzusehen.
4. Für die Luxemburger Straße wird Tempo 50 ab der Kreuzung Militärtringstraße stadteinwärts und stadtauswärts bis zur Kreuzung angeordnet.
5. Diese Punkte werden von der Stadt Köln im Planfeststellungsverfahren eingebracht, wenn die Entwurfsplanung vom Landesbetrieb Straßen nicht überarbeitet wurde.

Begründung:

Zu 1: Im ganzen Stadtbezirk werden freie Rechtsabbieger umgeplant: Dürener Straße/ Gürtel, Aachener Str/ Gürtel, Aachener Str. / Universitätsstraße. Bei neuen Planungen werden freie Rechtsabbieger abgelehnt. Zitat aus der Begründung der Stadtverwaltung Köln Erweiterter Planungsbeschluss Nord-Süd-Stadtbahn Drucksache Nr .2790/2013 Punkt 5.1.3 Seite 6 „ Freilaufende Rechtsabbieger sollen jedoch aus Sicherheitsgründen nach Möglichkeit gar nicht mehr oder nur noch an Stellen vorgesehen werden, wo es keine andere Lösung gibt.

Zwei der freilaufenden Rechtsabbieger haben einen hohen Radverkehr und Freizeitfußverkehr. Diese sind in ihrer Sicherheit gefährdet. Selbst nach der RAL sind freilaufende Rechtsabbieger nicht mehr vorzusehen.

Selbst der Vertreter des Landesbetrieb Straßen hat in seinem Vortrag in der Bezirksvertretung eingeräumt, dass dies nicht mehr Zeitgemäß sei. Er hat an den Abbiegespuren weitere Ampeln vorgeschlagen. Diese bedeuten dann aber für den Fuß- und Radverkehr weitere Beeinträchtigungen durch die zusätzliche Rotphase

Zu 2A: Diese Radwegverbindung ist in beiden Richtungen sehr bedeutsam, da er nach der Kreuzung parallel zur Stadtbahn aber abseits der Luxemburger Straße nach Hürth führt. Eine zügige Führung des Radverkehrs stadteinwärts und – auswärts ist zur Förderung des Radverkehrs notwendig. Daher muss der Radweg eine angemessene Breite haben. Dies kann durch Verschmälerung der Fahrbahnen auf je 3,00m erreicht werden, da der Autoverkehr mit Tempo 50 an die Kreuzung herangeführt wird.

Dies ist ein Eingriff in die Begrenzung Fahrbahn / Gehweg und somit Planfeststellungsrelevant.

Zu 2B: die geplante Führung ist ein Schrägkurs und entspricht nicht der logischen Fahrbeziehung. Durch den Wegfall des freien Rechtsabbiegers kann es gradlinige Führung in beiden Richtungen erreicht werden.

Zu 3: Gerade im Freizeitverkehr sind viele FußgängerInnen und RadfahrerInnen unterwegs, die sich im Äußeren Grüngürtel bewegen. Dies ist hier der einzige Überweg über die Luxemburger Straße. Auch nach dem Masterplan Grüngürtel sollen die Querungen angemessen gestaltet werden. Dies wird durch die Maßnahmen 1 und 2 zum Teil schon erreicht. Der Radweg wird in beiden Richtungen genutzt und braucht eine Breite über dem Mindestmaß. Der Rad- und Gehweg auf der Mittelinsel Luxemburger Straße (westliche stadtauswärts Seite) ist viel zu kurz in der Breite geplant und muss genügend Aufstellfläche bieten.

Zu 4: Tempo 50 ist an dieser Kreuzung ein Beitrag zur Verkehrssicherheit

Zu 5: Sofern unsere BV-Anregungen nicht in die Planung übernommen werden, wird es die Stadt Köln dies in das Planfeststellungsverfahren einbringen. (Wohl auch VCD und ADFC als Verbände)

Mit freundlichen Grüßen



gez Horst Nettessheim
CDU-Fraktion

Sabine Pakulat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez Lothar Müller /Die Linke